

Workshop „Diversity-Sensibilisierung für Studierende“

Der sensible und kompetente Umgang mit Diversity gehört zu den zukunftssträchtigen Schlüsselkompetenzen.

Diversity fokussiert die Anerkennung und Wertschätzung aller unabhängig von ihrer sozialen oder ethnischen Herkunft oder Zugehörigkeit, ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Religion oder Weltanschauung, ihrem Lebensalter, ihrer physischen oder psychischen Verfasstheit oder anderen Merkmalen.

In einer sich durch demografische und soziokulturelle Veränderungen, Mobilität und Internationalisierung stetig ausdifferenzierenden Welt wird Vielfalt als Chance und als Potenzial in Teams sowohl im akademischen als auch im unternehmerischen Kontext wahrgenommen, aber auch Ungerechtigkeiten und Diskriminierung sind zunehmend Teil der gesellschaftlichen Realität.

Im Workshop „Diversity-Sensibilisierung“ soll es darum gehen, sich mit der systematischen, aber häufig unbewussten Wahrnehmung von Diversitätsmerkmalen, mit existierenden kollektiven und kulturell geprägten Denk- und Verhaltensmustern auseinanderzusetzen. Er hat zum Ziel, für Privilegien und Machtverhältnisse zu sensibilisieren, sich produktiv mit Diskriminierung im jeweils eigenen Wirkungsfeld auseinanderzusetzen, zum diversitätssensiblen Handeln und zur kritischen Selbstreflexion zu befähigen und zu begeistern. Methodisch ist der Workshop dialogisch und reflexiv angelegt. Er bezieht Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung aktiv ein.

Inhalte des Workshops:

- Sozialisation: Auseinandersetzung mit Privilegien und den gesellschaftlichen Bedingungen für individuell und strukturell wirksame Diskriminierung
- Wahrnehmung: Auseinandersetzung mit den Denkstrukturen, Wahrnehmungs- und Bewertungsmustern sowie unbewusster Verzerrungen (Biases)
- Sprache und Medien: Auseinandersetzung mit der Wirkmacht von Sprache, Texten, Symbolen und Bildern im Hinblick auf Diversität sowie mit hierarchisierenden und diskriminierenden Formulierungen und Darstellungen

Ziele des Workshops:

- Einführung in das Verständnis für die Bedingungen von diversitätsbezogenen und intersektionalen Ungleichheiten und deren Auswirkungen auf Wahrnehmungs- und Beurteilungsprozesse
- Vermittlung erster Strategien für diversitätssensibles Handeln zur Förderung eines wertschätzenden Umgangs, zum Abbau von Diskriminierung und zur Unterstützung betroffener Gruppen

Arbeitsweise und Methoden:

- Die Inhalte des Workshops basieren auf wissenschaftlichen Ergebnissen. In die wissenschaftlich-kritische Auseinandersetzung werden unterschiedliche Forschungsansätze und -perspektiven einbezogen.
- Der Workshop besteht aus theoretischen Inputs, Einzel- und Gruppenarbeiten, praxisorientierten Übungen und Diskussionsrunden.
- Der Workshop findet in einer geschützten Atmosphäre statt. Der Umgang untereinander ist geprägt von einer hierarchiefreien und fehlerfreundlichen Gesprächskultur.
- Persönliche Erfahrungs- und Handlungskontexte sowie die aktuelle Situation als Studierende an der Universität werden angemessen berücksichtigt.

Der Workshop findet in drei Teilen zu je vier Stunden statt (inkl. Pausen). Die Studierenden erhalten nach erfolgreicher Teilnahme eine Bestätigung für den absolvierten Workshop mit Nennung der Inhalte und Ziele. Je nach Studiengang kann die Möglichkeit bestehen, den Workshop als Studienleistung von 1 ECTS anzurechnen.